

mando, das auf einem so zweifelhaften Rechte beruht, in Ihre Hände niederzulegen und Sie zu ersuchen, nach der Ihnen nunmehr zukommenden Gewalt im Namen des Königs denjenigen zum Befehlshaber zu ernennen, der Ihnen zu diesem wichtigen Posten der würdigste zu sein scheint. Ich für meinen Teil bin bereit als gemeiner Soldat, mit der Pike in der Hand, meinen Mitstreitern ein Beispiel des Gehorsams zu geben, dem man einem von Ihnen rechtmäßig gewählten Anführer schuldig ist."

Mit diesen Worten küßte er seinen Kommandostab, überreichte ihn darauf ehrerbietigst dem Oberrichter, legte seinen Bestallungsbrief auf den Tisch und trat ab.

Die Richter setzten hierauf die angefangene Gaufelei fort. Sie nahmen zum Schein des Kortes Abdankung an, stellten eine lange Beratschlagung an, schritten endlich zu einer neuen Wahl, und Kortes wurde mit allen Stimmen abermals zum Feldherrn ernannt. Man rief hierauf die Truppen zusammen, und das Gericht verkündete ihnen die getroffene Wahl, welche von allen mit dem lautesten Beifall genehmigt wurde.

Fünftes Kapitel.

Gründung der Stadt Villa rica de Vera Cruz. Die mit der Regierung des Montezuma unzufriedenen Kaxiten schloßen sich dem Kortes an. Zerstörung eines heidnischen Tempels, weil in demselben Menschen geopfert werden, Einführung des Christentums. Kortes versenkt seine Flotte, nachdem er ein Schiff nach Spanien abgeschickt hat.

Kortes steht jetzt als bestätigter Feldherr an der Spitze von sechshundert gierigen Wölfen, vor denen die zahllosen Scharen nackter Mexikaner wie ebensoviele Herden wehrloser Schafe sein werden.

Das erwählte höchste Gericht gab dem Pflanzorte, den man jetzt anlegen wollte, bevor man weiter rückte, den Namen Villa rica de Vera Cruz, die reiche Stadt des wahren Kreuzes. Reich nannte man diese aufkeimende